

Amateurfunk nützt uns allen

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland • Mitglied der „International Amateur Radio Union“



Amateurfunk dient der Ausbildung, dem sozialen Miteinander und der Völkerverständigung

Amateurfunk umschreibt heute eine soziale Gruppe von rund 67.500 engagierten Menschen in Deutschland, die sich mit der Funktechnik befassen, in zunehmendem Maße neben technischen und wissenschaftlichen auch sozialen, bildungspolitischen, entwicklungspolitischen, der Völkerverständigung dienenden sowie humanitären Aufgaben und Zielen widmen.

Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) e. V. ist als Vereinigung der Funkamateure in Deutschland in erster Linie Ansprechpartner und Interessenvertreter für seine über 35.600 Mitglieder. Er ist gemeinnützig und der drittgrößte Amateurfunkverband der Welt.

Funkamateur kann nur werden, wer eine längere Ausbildung absolviert und sein qualifiziertes Wissen in einer staatlichen Prüfung nachweist. Äußeres Zeichen der Qualifikation ist eine persönliche Funkgenehmigung und ein nur einmal auf der Welt vorhandenes Funkrufzeichen. Der Amateurfunkdienst unterscheidet sich durch die personenbezogene Amateurfunkgenehmigung und seinem Betätigungsfeld wesentlich von anderen Funkdiensten. Er ist mit dem CB-Funk nicht vergleichbar, bei dem nur typengeprüfte Geräte zugelassen sind, die nicht verändert werden dürfen, während Funkamateure als Inhaber einer persönlichen Genehmigung ihre Geräte selbst entwickeln und konstruieren dürfen.

Amateurfunk leistet technische und wissenschaftliche Beiträge für die Gesellschaft

Die technisch/wissenschaftlichen Beiträge des Amateurfunkdienstes sind beachtlich. Hervorgehoben seien z.B. innovative Projekte, wie die Umsetzung des Prinzips der elektromagnetischen Stabilisierung von Satelliten oder das Verfahren, mit Hilfe vom Mond reflektierter Signale die Ionisations- und Luftverschmutzungs-

grade der Erdatmosphäre an verschiedenen Punkten zu messen. Hier arbeiten hoch qualifizierte Spezialisten aus vielen Fachrichtungen in internationaler Kooperation an anspruchsvollen Entwicklungen, die letztendlich der Allgemeinheit zu Gute kommen und für diese kostenfrei erstellt werden. Als Mitglied nationaler und internationaler Normungsgremien dient der DARC e.V. dem Fortschritt von Funk- und Nachrichtentechnik.

Amateurfunk wirkt Technikfeindlichkeit in der Gesellschaft entgegen

Funkamateure tragen dazu bei, durch Aufklärung und Wecken von Interesse Vorbehalte gegen Funktechnik abzubauen. Amateurfunk ist ein wirksames Instrument, Jugendliche in einem Alter anzusprechen, in dem ihre Interessenfestlegung noch positiv beeinflussbar ist. So wird in den Schulen durch die Beschäftigung mit Amateurfunk technischer und wissenschaftlicher Nachwuchs geworben und gefördert. Der Amateurfunkdienst trägt kostenlos dazu bei, Perspektivlosigkeit in der Jugend abzubauen und die Bildungs- und Schulpolitik zu unterstützen, getreu der Definition im internationalen Vertragswerk der Radio Regulations (RR) der International Telecommunication Union (ITU): „*Ein Funkdienst für die eigene Ausbildung, den (Übungs-)Funkverkehr untereinander und für technische Studien.*“

Funkamateure kennen keine Ausländerfeindlichkeit

Amateurfunk dient aufgrund seiner Möglichkeiten über Grenzen hinweg mit anderen Menschen auf der Welt Freundschaften zu schließen, der Völkerverständigung. Als unentbehrlich hat sich der Amateurfunkdienst bei der Unterstützung von humanitären Hilfsmaßnahmen sowie auch in der Entwicklungshilfe erwiesen (er kann auf das Vertrauen in die örtlichen Funkamateure bauen),

Amateurfunk nützt uns allen

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland • Mitglied der „International Amateur Radio Union“



worauf seitens des UN-Departments für humanitäre Angelegenheiten anlässlich der ITU-Konferenz für Entwicklungshilfe in Buenos Aires und der UN-Tagung der Vereinten Nationen in Kyoto im September 1994 ausdrücklich hingewiesen wurde.

Amateurfunk unterstützt die Kommunikation nach Notfällen und bei Naturkatastrophen

Funkamateure können unabhängig miteinander kommunizieren und verfügen mehrheitlich über das technische Know-How, um unter widrigsten Verhältnissen lebenswichtige Kommunikationswege offen zu halten. Im Katastrophenfall hat der Amateurfunkdienst oft bewiesen, wie nützlich und lebensrettend er bei Erdbeben, Überschwemmungen und Schneekatastrophen sein kann – und auch bei Individuellen Hilferufen von Menschen in Not.

Funkamateure sind gesellschaftlich sozial engagierte Bürger!

Funkamateure kümmern sich in besonderem Maße um Menschen mit Behinderungen. So wirkt das Hobby Amateurfunk als Therapie, bietet Möglichkeiten der Partizipation und ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Der Amateurfunkdienst wirkt der Vereinsamung alter Menschen, Arbeitslosen, Langzeitkranken entgegen und integriert sie in die Gesellschaft.

Der Amateurfunkdienst muss gefördert und unterstützt werden

In der Förderung und Unterstützung des Amateurfunkdienstes ist eine jener Aufgaben zu sehen, mit denen privates Engagement zugleich der Ausschöpfung latent vorhandener ökonomischer, gesellschaftspolitischer und sozialer Ressourcen zugeführt werden kann. Daher müssen auch die Essentials des Amateurfunkdienstes, nämlich die persönliche Genehmigung, ein nach Qualifikationen differenzierendes Amateurfunkklassensystem sowie die persönliche Verantwortung für die Technik und den Betrieb der Amateurfunkstelle erhalten

bleiben und dies unter sachgerechten staatlichen Rahmenbedingungen, in denen die am Gemeinwohl ausgerichtete freie Entfaltungsmöglichkeit der Funkamateure für eine innovative Technik auch künftig gewährleistet wird. Das Gesetz über den Amateurfunk stellt in geradezu idealer Weise hierzu die erforderliche Rechtsgrundlage dar.

Der Runde Tisch Amateurfunk ist Ansprechpartner für Politik und Verwaltung

Über 35.600 Funkamateure sind Mitglied im DARC e. V. Auf Initiative des Bundestagsausschusses für Post und Telekommunikation ist der Runde Tisch Amateurfunk (RTA) gegründet worden. Der DARC e. V. ist mit anderen demokratisch organisierten Amateurfunkvereinigungen ein kompetenter Ansprechpartner für Politik und Verwaltung und vertritt als gemeinnütziger Verband die Interessen der Funkamateure in Deutschland. Die Entscheidungen vom RTA werden demokratisch-mehrheitlich herbeigeführt und durch Minderheitsvoten ergänzt, in denen alternative Meinungen zum Ausdruck kommen. Die im Runden Tisch Amateurfunk vertretenen Amateurfunkvereinigungen bleiben selbstständig und sind in ihren Meinungsäußerungen durch die Mitgliedschaft im Runden Tisch Amateurfunk nicht eingeschränkt.

Die Funkamateure in Deutschland leisten eingebunden in der Gemeinschaft aller Funkamateure auf dieser Welt einen volkswirtschaftlichen und sozialen Beitrag zum Nutzen unserer Gesellschaft. Sie sind auch im gleichen Maße bereit, die daraus erwachsenden Verpflichtungen zu übernehmen.

Kontakt:

Deutscher Amateur-Radio-Club e. V.

Lindenallee 4, 34225 Baunatal

Tel.: 0561 94988-0

Fax: 0561 94988-50

E-Mail: pressestelle@dar.de

Internet: www.darc.de